

# Die Ersten werden die Letzten sein

–Der Lohn der Nachfolge

Matth. 20, 1–16

## ▶ Matthäus – Kapitel 20

▶<sup>1</sup>"Denn mit dem Reich, das der Himmel regiert, ist es wie mit einem Gutsherrn, der sich früh am Morgen aufmachte, um Arbeiter für seinen Weinberg einzustellen. <sup>2</sup>Er einigte sich mit ihnen auf den üblichen Tageslohn von einem Denar und schickte sie in seinen Weinberg. <sup>3</sup>Als er gegen neun Uhr noch einmal auf den Marktplatz ging, sah er dort noch andere arbeitslos herumstehen. <sup>4</sup>'Ihr könnt in meinem Weinberg arbeiten', sagte er zu ihnen, 'ich werde euch dafür geben, was recht ist.' <sup>5</sup>Da gingen sie an die Arbeit. Genauso machte er es um die Mittagszeit und gegen drei Uhr nachmittags. <sup>6</sup>Als er gegen fünf Uhr das letzte Mal hinausging, fand er immer noch einige herumstehen. 'Warum tut ihr den ganzen Tag nichts?', fragte er sie. <sup>7</sup>'Weil uns niemand eingestellt hat', gaben sie zur Antwort. 'Ihr könnt auch noch in meinem Weinberg arbeiten!', sagte der Gutsherr. <sup>8</sup>Am Abend sagte er dann zu seinem Verwalter: 'Ruf die Arbeiter zusammen und zahle ihnen den Lohn aus. Fang bei denen an, die zuletzt gekommen sind, und hör bei den Ersten auf.' <sup>9</sup>Die Männer, die erst gegen fünf Uhr angefangen hatten, bekamen je einen Denar.

▶<sup>10</sup>Als nun die Ersten an der Reihe waren, dachten sie, sie würden mehr erhalten. Aber auch sie bekamen je einen Denar. <sup>11</sup>Da murrten sie und beschwerten sich beim Gutsherrn. <sup>12</sup>'Diese da, die zuletzt gekommen sind', sagten sie, 'haben nur eine Stunde gearbeitet, und du behandelst sie genauso wie uns. Dabei haben wir den ganzen Tag über geschuftet und die Hitze ertragen.' <sup>13</sup>Da sagte der Gutsherr zu einem von ihnen: 'Mein Freund, ich tue dir kein Unrecht. Hatten wir uns nicht auf einen Denar geeinigt? <sup>14</sup>Nimm dein Geld und geh! Ich will nun einmal dem Letzten hier genauso viel geben wie dir. <sup>15</sup>Darf ich denn mit meinem Geld nicht machen, was ich will? Oder bist du neidisch, weil ich so gütig bin?' <sup>16</sup>– So wird es kommen, dass die Letzten die Ersten sind und die Ersten die Letzten."



Lohngerechtigkeit ist sein Spezialgebiet. Seine Devise: Verträge sind dazu da, dass alle wissen, woran sie sind. Punkt – Feierabend! Matthäus 20,1–16

COPYRIGHT: MENSCHJESUS.DE

## Matthäus 19

<sup>27</sup>Da erklärte Petrus: "Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir gefolgt. Was werden wir dafür bekommen?" <sup>28</sup>"Ich versichere euch", erwiderte Jesus, "wenn der Menschensohn in der kommenden Welt auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzt, werdet auch ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auf zwölf Thronen sitzen, um die zwölf Stämme Israels zu richten." <sup>29</sup>Und jeder, der meinetwegen Haus, Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, bekommt es hundertfach zurück und wird das ewige Leben erhalten. <sup>30</sup>Aber viele, die jetzt die Großen sind, werden dann die Geringsten sein, und die jetzt die Letzten sind, werden dann die Ersten sein."

# Der Lohn der Nachfolge



# Was ist gerecht?

- dem geltenden Recht entsprechend, gemäß; nach bestehenden Gesetzen handelnd, urteilend
  - dem [allgemeinen] Empfinden von Gerechtigkeit, Wertmaßstäben entsprechend, gemäß; begründet, gerechtfertigt
  - bestimmten Ansprüchen, Gegebenheiten angepasst, genügend, entsprechend
- 

<sup>16</sup> Da kam ein Mann zu ihm und fragte: "Rabbi, was muss ich Gutes tun, um das ewige Leben zu bekommen?" <sup>17</sup> "Was fragst du mich nach dem Guten?", entgegnete Jesus. "Gut ist nur einer. Doch wenn du das Leben bekommen willst, dann halte die Gebote!" <sup>18</sup> "Welche denn?", fragte der Mann. Jesus antwortete: "Du sollst nicht morden, nicht die Ehe brechen, nicht stehlen und keine Falschaussagen machen." <sup>19</sup> "Ehre deinen Vater und deine Mutter, und liebe deinen Nächsten wie dich selbst!" <sup>20</sup> Der junge Mann erwiderte: "Das alles habe ich befolgt. Was fehlt mir noch?" <sup>21</sup> "Wenn du vollkommen sein willst", sagte Jesus zu ihm, "dann geh, und verkaufe alles, was du hast, und gib den Erlös den Armen – du wirst dann einen Schatz im Himmel haben –, und komm, folge mir nach!" <sup>22</sup> Als der junge Mann das hörte, ging er traurig weg, denn er hatte ein großes Vermögen. <sup>23</sup> Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: "Ich versichere euch: Für einen Reichen ist es schwer, in das Reich hineinzukommen, das der Himmel regiert. <sup>24</sup> Ich sage es noch einmal: Eher kommt ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in Gottes Reich." <sup>25</sup> Als die Jünger das hörten, gerieten sie völlig außer sich und fragten: "Wer kann dann überhaupt gerettet werden?"

# Der Lohn der Nachfolge

– ewiges Leben bei Gott

# Gottes Gerechtigkeit



- (biblisch) (von Menschen) Gott gehorsam, fromm; trotz Sünden von Gott akzeptiert
- (biblisch) (von Gott) die Menschen trotz Sünde akzeptierend, gnädig, barmherzig

# Jesus nachzufolgen ist Freude und Segen

- du arbeitest nicht für Gott, daß er dich segnet,
- du bist dadurch gesegnet, daß du für ihn arbeitest

# Die Ersten werden die Letzten sein

